



Bericht der Gleichbehandlungsbeauftragten
der Salzburg Netz GmbH
für das Geschäftsjahr 2020

Gemäß § 42 Abs 3 Z 4 ElWOG 2010 i.d.g.F., § 12 Abs 5 Z 4
Salzburger LEG 1999 i.d.g.F. und § 106 Abs 2 Z 4 GWG 2011 i.d.g.F.

Salzburg Netz GmbH
Bayerhamerstraße 16
5020 Salzburg
FN 265000g

1. Präambel

Gemäß § 42 Abs 3 Z 4 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EWOOG) 2010 i.d.g.F., § 12 Abs. 5 Z 4 Salzburger Landeselektrizitätsgesetz (LEG) 1999 i.d.g.F. und § 106 Abs. 2 Z 4 Gaswirtschaftsgesetz (GWG) 2011 i.d.g.F. hat der Verteilernetzbetreiber ein Gleichbehandlungsprogramm zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden. Weiters sind Maßnahmen vorzusehen, durch die eine ausreichende Überwachung der Einhaltung dieses Programms gewährleistet wird. In diesem Programm ist insbesondere festzulegen, welche Pflichten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Hinblick auf die Erreichung dieses Zieles haben.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat der Landesregierung und der Regulierungsbehörde jährlich einen Bericht über die getroffenen Maßnahmen vorzulegen und zu veröffentlichen.

In Erfüllung dieser gesetzlichen Aufträge wird dieser Bericht erstattet. Er wird auf der Homepage der Salzburg Netz GmbH veröffentlicht.

2. Beschreibung und Organisation des Unternehmens

Die Salzburg Netz GmbH (im Weiteren auch „Netzbetreiber“ genannt) ist der größte Strom- und Gasnetzbetreiber im Bundesland Salzburg.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2005 als 100 % Tochter der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation (im Folgenden „Salzburg AG“) gegründet und nahm die operative Tätigkeit mit 01.01.2006 auf.

Mit 01.01.2013 wurden aufgrund der Überführung des Betriebsführungsmodells in ein Pachtmodell die Rechtsbeziehungen zwischen der Salzburg AG und der Salzburg Netz GmbH neu geregelt.

An das Strom- und Gasnetz der Salzburg Netz GmbH ist der überwiegende Teil aller Kundenanlagen im Bundesland Salzburg und in einigen Grenzbereichen angeschlossen.

Die Salzburg AG hat die in ihrem Eigentum befindlichen Strom- und Gasverteilernetze im Versorgungsgebiet im Sinne der Entflechtungsnotwendigkeit gemäß ElWOG, Salzburger LEG sowie GWG an die Salzburg Netz GmbH als Netzbetreiber verpachtet. Die Salzburg Netz GmbH ist der Konzessionsträger bzw. Genehmigungsinhaber für Betrieb, Wartung, Instandhaltung und Ausbau der Verteilernetze für Elektrizität und Erdgas.

Durch den „Betriebsführungsvertrags für die Netze der Sparten Fernwärme, Telekommunikation und Wasser der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation“ vom 7. April 2017 wurde neben dem bereits bestehenden Pachtmodell für die regulierten Strom- und Gasnetze auch der Betrieb der Netze für die sonstigen leitungsgebundenen Sparten an die Salzburg Netz GmbH übertragen. Ziel war eine einheitliche Aufbauorganisation anstelle der Parallelstrukturen bei gleichzeitigem Erhalt und Ausbau der Spartenintegration für leitungsgebundene Infrastruktur unter Einhaltung der Unbundling-Bestimmungen aus ElWOG und GWG.

Die Salzburg Netz GmbH wurde ab 01.07.2017 in die drei großen Bereiche Kunden, Assets und Betrieb gegliedert. Im Bereich Assets wurden die fünf leitungsgebundenen Medien Netze Strom, Gas, Wärme, Wasser und Telekom zusammengefasst. Im Bereich Betrieb wurde die gesamte Netzführung, nicht nur die zentralen Leitstellen sondern auch der Flächenbetrieb für das Strom- und Gasnetz, der zuvor in den Technischen Services der Salzburg AG abgewickelt wurde, zugeordnet. Im Bereich Kunden der Salzburg Netz GmbH wurde das gesamte Anschlussmanagement, Projektierung, Marktprozesse und Metering abgewickelt. Zusätzlich zu den Führungskräften der zweiten Ebene, die unmittelbar in der Salzburg Netz GmbH angestellt sind, wurden rund 300 Mitarbeiter von der Salzburg AG an den Netzbetreiber überlassen.

Dipl.-Ing. Herwig Struber, MSc fungiert seit 01.11.2016, Ing. Mag. Johannes Walsberger, MSc seit 01.01.2020 als handelsrechtlicher Geschäftsführer der Salzburg Netz GmbH. Die beiden Mitglieder der Geschäftsführung sowie alle Personen, die mit Leitungsaufgaben für den Netzbetreiber betraut sind oder die Kompetenz für Letztentscheidungen besitzen, die für die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzbetriebes wesentlich sind, stehen in unmittelbarem Dienstverhältnis mit der Salzburg Netz GmbH.

3. Gleichbehandlungsprogramm

Im Jahr 2016 wurde das aufgrund der mit der Regulierungsbehörde abgestimmten Maßnahmen zur Aktualisierung des Außenauftritts überarbeitete Gleichbehandlungsprogramm der Salzburg Netz GmbH fertiggestellt und auf der Homepage des Netzbetreibers veröffentlicht. Erwähnenswert dabei ist, dass auch der Vorstand der Muttergesellschaft Salzburg AG dieses Gleichbehandlungsprogramm mit trägt und dies mit seiner Unterschrift bekräftigt hat.

Das Gleichbehandlungsprogramm in seiner aktuellen Fassung legt fest:

- Maßnahmen zu einer nicht diskriminierenden und den Anforderungen der Vertraulichkeit entsprechenden Verwendung von Informationen,
- Pflichten für die mit Tätigkeiten für den Netzbetreiber befassten, direkt beschäftigten oder überlassenen Mitarbeiter sowie für Dienstleister,
- die Grundlagen, die für ein unternehmensinternes Gleichbehandlungsmanagement erforderlich sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salzburg Netz GmbH werden in ihrem Dienstvertrag bzw. in der mit jeder und jedem Einzelnen abgeschlossenen Überlassungsvereinbarung ausdrücklich zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms verpflichtet. Im Gegenzug verpflichten sich die Dienstgeber bzw. Beschäftiger Salzburg AG und Salzburg Netz GmbH, keine Weisungen zu erteilen, die einen Verstoß gegen das Gleichbehandlungsprogramm mit sich bringen würden. Die den Mitarbeitern auferlegten Geheimhaltungspflichten gelten ausdrücklich nicht nur gegenüber Dritten, sondern auch wechselseitig im Verhältnis Salzburg AG – Salzburg Netz GmbH.

4. Gleichbehandlungsbeauftragte

In Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtung hat die Salzburg Netz GmbH eine Gleichbehandlungsbeauftragte bestellt, die die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms zu überwachen und einen jährlichen Gleichbehandlungsbericht zu erstellen hat. Die Gleichbehandlungsbeauftragte hat über die für diese Aufgabe notwendigen fachlichen Kenntnisse und Kompetenzen zu verfügen.

Mit Wirkung ab 09.11.2016 wurde MMag. Christina Staude, juristische Fachkraft in der Salzburg AG, zur Gleichbehandlungsbeauftragten der Salzburg Netz GmbH bestellt und auch gegenüber der Landesregierung in dieser Funktion benannt. Ihre Unabhängigkeit ist über das Gleichbehandlungsprogramm der Salzburg Netz GmbH sichergestellt. Die weisungsfreie Ausübung der Tätigkeit als Gleichbehandlungsbeauftragte wurde sowohl von der Geschäftsführung der Salzburg Netz GmbH als auch vom Dienstgeber Salzburg AG ausdrücklich zugesichert und gegenüber der Energie-Control Austria nachgewiesen.

Die Funktion der Gleichbehandlungsbeauftragten ist in der Darstellung der Aufbauorganisation ausgewiesen. Über Telefon und E-Mail (gleichbehandlung@salzburgnetz.at) ist die Gleichbehandlungsbeauftragte für die Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit für Fragen und Hilfestellung erreichbar.

5. Außenauftritt der Salzburg Netz GmbH

Um die Unterscheidbarkeit zwischen Netzbetreiber und vertikal integriertem Versorger sicherzustellen, wurden in den letzten Jahren folgende Maßnahmen gesetzt:

- Für die Salzburg Netz GmbH wurde ein unverwechselbares Logo festgelegt und installiert sowie ein eigenes Corporate Design Handbuch erstellt und verbindlich gemacht.
- Technische Einrichtungen (Trafostationen, Gasregelstationen etc.), Autos und Betriebsgebäude des Netzbetreibers wurden mit dem eigenen Logo gebrandet.
- Das Salzburg Netz Logo wurde auf Zählerablesekarten und Formulare gedruckt. Im Zuge der Neubeschaffung werden Strom- und Gaszähler sukzessive mit dem neuen Logo versehen.
- Das Thema Smart Metering wird auf der Homepage der Salzburg Netz GmbH dargestellt. Das Programm-Kernteam wurde für die Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Einführung von Smart Metering von der Salzburg AG an die Salzburg Netz GmbH überlassen.
- Zur Sicherstellung des eigenständigen Außenauftritts der Salzburg Netz GmbH im Hinblick auf Endkundenkontakte durch das beauftragte Kundenservice wurde

eine eigene Kunden-Telefon- und -Faxnummer für Netzkunden sowie ein eigenes Postfach für die Salzburg Netz GmbH eingerichtet und die Kundenanschriften im Sinne der Unverwechselbarkeit überarbeitet.

6. Schulungsprogramm

Im Jahr 2018 wurde das Online-Schulungsprogramm „Unbundling & Gleichbehandlung“ erarbeitet, um eine flächendeckende Information aller mit Netzagenden betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Dienstleister jederzeit und effizient gewährleisten zu können. Mittels des Online-Tools kann ein allfälliger Schulungsbedarf auch einer Einzelperson jederzeit befriedigt werden. Darüber hinaus ist die Teilnahme an der Schulungsveranstaltung nachweisbar elektronisch hinterlegt und gleichzeitig ein lückenloses Angebot von Auffrischungsschulungen in regelmäßigen Abständen möglich.

Das Online-Schulungsprogramm kam Anfang Juni 2018 erstmals zur Anwendung. Es besteht aus folgenden Inhalten bzw. Schwerpunkten:

- Allgemeine Informationen zum Unbundling (Entwicklung, Definition, gesetzliche Grundlage etc.)
- Gleichbehandlungsgebot (Definition, gesetzliche Grundlage, Gleichbehandlungsbeauftragter, Gleichbehandlungsprogramm, Pflichten der Mitarbeiter aus dem Gleichbehandlungsprogramm etc.)
- Operative Umsetzung (Außenauftritt, Beispiele aus dem Arbeitsalltag)
- Überprüfung (theoretische und praktische Fragen zur Wiederholung der Schulungsinhalte)

Das Schulungsprogramm richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Tätigkeiten für den Netzbetreiber verrichten und daher die Gleichbehandlungsvorschriften nachweislich kennen müssen:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salzburg Netz GmbH,
- an die Salzburg Netz GmbH überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Shared Services des Mutterunternehmens Salzburg AG,

- externe Dritte, sofern sie Dienstleistungen für die Auftragserfüllung der Salzburg Netz GmbH erbringen.

7. Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms

In erster Linie sind alle Führungskräfte der Salzburg Netz GmbH beauftragt, die Einhaltung der Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.

In dem Vertragswerk zwischen Salzburg AG und Salzburg Netz GmbH ist darüber hinaus sichergestellt, dass dies auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salzburg AG gilt. Bei einer allfälligen Vergabe von Dienstleistungen für die Auftrags-erfüllung an Dritte sind die Rechte und Pflichten aus dem Gleichbehandlungs-
programm zu überbinden.

Im Berichtszeitraum wurden stichprobenartige Kontrollen und Gespräche zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms durchgeführt. Individuelle Anfragen zur korrekten Vorgangsweise bzw. zum Verständnis des Gleichbehandlungsprogramms konnten von der Gleichbehandlungsbeauftragten mit den Betroffenen geklärt werden.

Von den Kunden bzw. über das Beschwerdemanagement wurden im Berichts-
zeitraum keine gleichbehandlungsrelevanten Themen an die Gleichbehandlungs-
beauftragte gemeldet. Die wenigen gegen die Salzburg Netz GmbH eingeleiteten
Streitschlichtungsverfahren konnten vor offizieller Verfahrenseröffnung positiv er-
ledigt werden. Bei den gelegentlichen Kundenanfragen, die entsprechend der verein-
barten bevorzugten Praxis von der Schlichtungsstelle des Regulators erledigt wurden,
konnten die telefonischen Rückfragen unmittelbar vom Beschwerdemanagement der
Salzburg Netz GmbH erledigt werden. In dem durch die Corona-Pandemie gezeich-
neten Jahr 2020 kam es zu wesentlichen Änderungen des Nutzerverhaltens, die in
Folge Anlass für eine Plausibilisierung der Zählerstände boten. So ging beispielsweise
der Verbrauch bei Zweitwohnsitzen teilweise gegen Null, teilweise wurden diese wie
Hauptwohnsitze genutzt, was sich in hohen Energieverbräuchen niederschlug. Bei ge-
schlossenen Gewerbeanlagen kam es zu vorerst unerklärlich hohem Stromverbrauch,

der sich nach Untersuchung durch einen Energieberater als durch Frostschutz bei Kühlanlagen, weiterbetriebene Anlagenteile etc. verursacht herausstellte.

Einen weiteren Schwerpunkt der Kundenanfragen stellte das Thema Smart Meter dar, einerseits im Hinblick auf Opt-Out, andererseits im Hinblick auf den Wunsch einzelner Kunden auf frühzeitigen Einbau eines Smart Meter. Die seit 2014 aktive Ombudsstelle Smart Meter der Salzburg Netz GmbH konnte die Kundenanfragen durchwegs zufriedenstellend beantworten.

8. Ausblick

Im Jahr 2020 wurde der gesamte Konzern Salzburg AG einem Strategieprozess unterzogen, im Zuge dessen die Ziele der Unternehmensgruppe an geänderte Markt- und sonstige Rahmenbedingungen angepasst wurden. Auch die Prozesse der Salzburg Netz GmbH wurden im Detail analysiert und optimiert.

Als eines der Ergebnisse des Strategieprogramms erlangte ab 01.01.2021 eine tiefgreifende Neuorganisation Geltung. Die bisher in der Salzburg AG angesiedelten Technischen Services wurden in wesentlichen Teilen aus der Muttergesellschaft Salzburg AG herausgelöst und an die Salzburg Netz GmbH übertragen, die damit unmittelbar und direkt über alle personellen technischen Ressourcen für Betrieb und Instandhaltung des Strom- und Gasnetzes sowie das nach wie vor spartenintegrierte Anschlussmanagement verfügen kann.

Die Mitarbeiteranzahl der Salzburg Netz GmbH erhöhte sich infolge der Neuorganisation auf rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

9. Zusammenfassung

Soweit über persönliche Gespräche und stichprobenartige Kontrollen feststellbar, verhalten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salzburg Netz GmbH und der Salzburg AG entsprechend den Grundsätzen der Gleichbehandlung.

Ein umfangreiches Online-Schulungsprogramm trägt systematisch zur Bewusstseinsbildung bei und wird laufend weiter entwickelt.

Die Führungskräfte in der Salzburg Netz GmbH und in der Salzburg AG identifizieren sich mit den Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms.

Im Berichtszeitraum sind hinsichtlich Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms keine Beschwerden bei der Gleichbehandlungsbeauftragten eingelangt.

Salzburg, am 30. März 2021



MMag. Christina Staude

Gleichbehandlungsbeauftragte der
Salzburg Netz GmbH